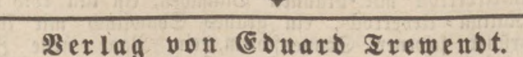
Breslauer Zeitung.



Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

No. 460. Mittag-Ausgabe. Verlag von Eduard Trewendt. Montag, den 1. Oktober 1860.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

Paris, 29. Sept. Der heutige „Constitutionnel" meldet die Sendung einer neuen Division nach Rom und sagt, diese Maßregel sei eine Folge der letzten Ereignisse in Italien und des revolutionären Charakters der neuesten Handlungen Garibaldi's. Frankreich werde im Jahre 1860 Rom und das Papstthum gegen die Demagogie schützen, wie es dies im Jahre 1849 gethan habe. Die Gegenwart der französischen Truppen werde einen Revolutionssturm verhüten. Im entgegengesetzten Falle würden die Franzosen zum Schutze der ewigen Stadt und des Ansehens des Kirchen-Oberhauptes einen unüberwindlichen Wall bilden. Während Frankreich durch die Vermehrung der Truppen den Schutz der Stadt Rom wirksamer mache, achte es das Prinzip der Nichtintervention. — Der „Constitutionnel" hofft, die Haltung Frankreichs werde eine heilsame Reaction in Italien befestigen.

Paris, 30. Sept., Morgens. Der heutige „Moniteur" meldet, der Kaiser habe sich zu einer sofortigen Verstärkung des Occupationscorps zu Rom durch eine Division Infanterie, zwei Escadrons Kavallerie und eine Batterie entschlossen. Die sardinische Regierung sei in Kenntniß gesetzt worden, daß die Instructionen General Goyon's ihn autorisiren, seine Thätigkeit so weit auszudehnen, als die militärischen Bedingungen, denen sie natürlicherweise untergeordnet sind, es ihm gestatten können. Es könne nur den Großmächten in einem Congresse zustehen, eines Tages über die in Italien durch die Ereignisse bedingten Fragen sich auszusprechen; bis dahin aber werde die Regierung des Kaisers fortfahren, der ihr auferlegten Mission gemäß die Pflicht zu erfüllen, welche die Sympathien für den heiligen Vater und die Gegenwart unserer Fahne in der Hauptstadt des Katholicismus ihr auferlegen.

Privatnachrichten melden aus Turin vom gestrigen Tage, daß der König nach der Romagna abgereist sei. Eine Deputation aus Neapel sei an den König gesandt worden, um ihn einzuladen, nach Neapel zu kommen, Ruhe, Freiheit, Ordnung und Fortschritt daselbst wieder herzustellen.

Aus Rom vom 25. Sept. wird berichtet: Corneto wurde von den Franzosen wieder besetzt.

Aus Neapel vom 25. Sept. ist die Nachricht eingetroffen, das Kabinet habe wegen Bertani's seine Demission gegeben. Conforti sei mit der Bildung eines Kabinets von rother Färbung beschäftigt. Es gehe das Gerücht, in Gaeta hätten die Neapolitaner das französische Consulat verwüstet.

Bologna, 30. Sept. **Das Portefeuille des General Lamoriciere ist dem General Fanti in die Hände gefallen. Es enthält sehr compromittirende Briefe und die deutlichsten Beweise von zahlreichen Intriguen gegen die Regierung des Kaisers mit der legitimistischen und selbst mit der rothen Partei.**

Paris, 29. Sept. Laut Berichten aus Rom vom 25. Septbr. hatten im Cardinal-Collegium Berathungen über die eventuelle Abreise des Papstes stattgefunden. Die Mehrheit sprach sich für die Abreise aus, doch ward dieselbe verschoben.

Briefe aus Neapel vom selben Tage sprechen von einer Niederlage, welche die in Capua stehende baierische (?) Brigade dem englisch-ungarischen (?) Corps Garibaldis beigebracht haben soll. Die Lage der Garibaldisten verschlimmert sich dem Vernehmen nach.

Paris, 28. Sept. Der französische Gesandte in Neapal (?) protestirt gegen die Garibaldische Wegführung der königlichen Schiffe von Neapel.

Frankreich und England anerkennen keineswegs die Blokade Anconas.

Paris, 28. Septbr. Der sardinische Gesandte, Ritter Nigra, wird am 1. Oktober von hier abreisen.

Mailand, 28. Septbr. Wie der „Perseveranza" aus Turin gemeldet wird, hätte Kaiser Napoleon dem sardinischen Gesandten, Ritter Nigra bei der Abschieds-Audienz zwar seiner wohlwollenden Gesinnungen für Italien versichert, sich jedoch unbeugsam gegen die Anarchie erklärt.

Turin, 28. Sept. Die heutige „Opinione" bemerkt: „Sobald der Papst Rom verläßt, wird vom Mincio (!) bis zum äußersten Punkte Siciliens nur Ein Volk und Eine Regierung herrschen, und Italiens ganzer Kraft bedarf es, um die Rückkehr des Papstes an der Spitze einer Koalition, welche in Warschau zu tagen beginnt, unmöglich zu machen, und Derjenige, welcher die Schicksale in Händen hat, könnte es vor der Geschichte nicht verantworten, wenn er sich durch Formen und Rücksichten bestimmen ließe, Italien zu verderben." — Der Senat ist für den 2. Oktober einberufen.

Mailand, 29. Sept. Die heutige „Perseveranza" meldet: Die piemontesische Flotte vor Ancona besteht aus 8 Fregatten, 1 Korvette und 3 Dampfschiffen. In diesen Tagen fand ein lebhafter Courierwechsel zwischen Turin, Paris und London statt. Graf Maffei überbrachte eine hochwichtige Depesche aus London. Graf Stackelberg wurde von Turin nach Warschau einberufen; man vermuthet, daß in Warschau die italienische Angelegenheit verhandelt werde.

Semlin, 29. September. Der Leichnam des Fürsten Milosch ist gestern in die Pfarrkirche zu Belgrad gebracht und heute daselbst in die Gruft gesenkt worden. Es herrschte bei dem großen Volksandrange musterhafte Ordnung. Morgen wird Fürst Michael die Huldigung des Volkes entgegennehmen.

Belgrad, 30. September. Fürst Michael ist heute Morgen in der Kirche feierlich installirt worden. Um 11 Uhr war Gratulations-Empfang. Abends wird die Stadt beleuchtet sein. Es herrscht vollkommene Ruhe.

Konstantinopel, 22. September. Der für London bestimmte persische Gesandte ist hier eingetroffen. Die Rückkehr des Großvezirs wird erst nach der bosnischen Reise erwartet. Fuad Pascha sollte am 10. Septbr. in Beirut ankommen. Die Verhaftungen in Damaskus sind beendet; die Rekrutirung daselbst hat begonnen. Iskender Pascha ist von Belgrad hier eingetroffen; ein Linien-Regiment geht nächstens zur Verstärkung nach Syrien. Der Häuptling des Ledschadistrikts hat erklärt, er werde die flüchtigen Drusen nicht aufnehmen.

Athen, 22. September. Wegen der am 15. d. Mts. vorgefallenen Ruhestörungen wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Pesth, 29. Sept. Die Präventiv-Maßregeln in der Wojwodina werden fortgesetzt: In Baja wurden der Grundbesitzer Latinovits und der Advokat Koczik, in Zombor der Advokat Aszt, und in Becskerek der Advokat Feigl verhaftet und abgeführt.

Preußen.

Berlin, 29. Sept. [Amtliches.] Se. königl. Hoh. der Prinz-Regent haben im Namen Sr. Majestät des Königs allergnädigst geruht: dem Direktor des Dom-Gymnasiums zu Magdeburg, Professor Friedrich Wiggert, und dem Superintendenten Sydow zu Gnesen den rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife, dem Professor Dr. Conrad am Joachimsthalschen Gymnasium zu Berlin, dem Pfarrer Häckermann zu Neuenkirchen im Regierungs-Bezirk Stralsund und dem Schullehrer Ronge zu Nowag im Kreise Neisse, den rothen Adlerorden vierter Klasse, so wie dem Wundarzt zweiter Klasse und Geburtshelfer Peukert zu Kuttlau im Kreise Glogau und dem Schullehrer und Küster Mansfeld zu Eisdorf im Kreise Weißenfels, das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; ferner den Geheimen Finanz-Rath Wohlers in Berlin zum Provinzial-Steuer-Direktor; und den bisherigen Stadtgerichts-Rath Wollny hierselbst zum Geheimen Finanz-Rath und vortragenden Rath im Finanz-Ministerium zu ernennen.

Der königl. Kreisbaumeister Kirchhoff zu Wehlau ist zum königl. Bau-Inspektor ernannt und demselben die Wegebau-Inspektorstelle zu Königsberg in Pr. verliehen worden.

Der bisherige Privatdozent Dr. Hermann Hüffer in Bonn ist zum außerordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der königlichen Universität daselbst ernannt; an der Dorotheenstädtischen Realschule zu Berlin die Anstellung des Schulamts-Kandidaten Dr. Preuß; so wie an der Realschule zu Frankfurt a. d. O. die des Dr. Kraffert als ordentlicher Lehrer genehmigt; und am königlichen Progymnasium zu Berlin der Adjunkt Crain, bisher bei dem Pädagogium zu Putbus, und der Schulamts-Candidat Wiggert als ordentliche Lehrer angestellt worden.

Dem Geheimen Registrator Sauer ist die Direktorstelle in der Geheimen Kanzlei des Finanz-Ministeriums; und dem Diätarius Pagel die erledigte Kassen-Sekretairstelle bei der Allgemeinen Wittwen-Verpfleguugs-Anstalt verliehen worden. (St. Anz.)

[Militär-Wochenblatt.] v. Stahr, Sec.-Lt. vom 3. Oberschl. Inf.-Regt. (Nr. 62), zur Dienstl. resp. als Lehrer und als Erzieher beim Kadettenhause zu Potsdam kommandirt. v. Brandenstein, Gefreiter vom 1. Schles. Jäger-Bat. (Nr. 5), v. Krane, Gefreiter von dems. Bat., dieser unter Versetzung in das 1. Westf. Inf.-Regt. (Nr. 13), v. Gizycki, Gefreiter von dems. Bat., unter Versetzung in das 2. Niederschl. Inf.-Regt. (Nr. 47), v. Rosenberg-Lipinsky, Oberjäger vom 2. Schlesischen Jäger-Bat. (Nr. 6), zu Port.-Fähnrs. befördert. v. Fabeck, Hauptm. vom 3. Garde-Gren.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Grumbkow, Hauptm. und Komp.-Chef vom 8ten Brandenburg. Inf.-Regt. (Nr. 64), unter Versetzung zum 4. Brandenburg. Infant.-Regt. (Nr. 24), zum Major befördert. v. Raumer, Sec.-Lieutenant vom 1. Posenschen Infant.-Regt. (Nr. 18), zum Prem.-Lieutenant befördert. Frhr. v. Seydlitz u. Kurzbach, Hauptm. vom 2. Westpreuß. Gren.-Regt. (Nr. 7), zum Komp.-Chef ernannt. v. Treskow, Unteroff. von dems. Regt., zum Port.-Fähnr. befördert. Kierstein II., Hauptm. vom 2. Niederschl. Inf.-Regt. (Nr. 47), zum Komp.-Chef ernannt. Laube, v. Raumer, Sec.-Lts. von dems. Regt., zu Pr.-Lts., v. Obernitz, Sec.-Lt. vom 2. Pos. Inf.-Regt. (Nr. 19), zum Pr.-Lt., Köppel, Unteroff. von dems. Regt., zum Port.-Fähnr. befördert. Schreiner, v. Hillner, Hauptl. vom 3. Pos. Inf.-Regt. (Nr. 58), zu Komp.-Chefs ernannt. v. Sebottendorff, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., Rohrmann, Füs. von dems. Regt., v. Merkel, Gefreiter vom 1. Schles. Drag.-Regt. (Nr. 4), zu Port.-Fähnrs. befördert. v. Nitsche, Hauptm. vom 1. Westpreuß. Gren.-Regt. (Nr. 6), zum Komp.-Chef ernannt. Cohen- van Baren, v. Lichtenstein, Sec.-Lts. von dems. Regt., zu Pr.-Lts., Fischer, Thiel, Unteroff. von dems. Regt., zu Port.-Fähnrs. befördert. v. Stocki, Hauptm. vom 1. Niederschles. Inf.-Regiment (Nr. 46), zum Komp.-Chef ernannt. Seydel, Unteroffizier von demselben Regiment, zum Port.-Fähnr. befördert. v. Rappard, v. Langenthal, Hauptl. vom 4. Posenschen Inf.-Regt. (Nr. 59), zu Komp.-Chefs ernannt, Fichtner, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt. befördert. v. Gaffron, Hauptm. vom 1. Schles. Gren.-Regt. (Nr. 10), zum Komp.-Chef ernannt. v. Groeling II., Sec.-Lt. v. dems. Regt. zum Pr.-Lt., Herwarth- v. Bittenfeld, Gr. Schweinitz, Port.-Fähnrs. von dems. Regt., erstere unter Versetzung zum 3. Niederschl. Inf.-Regt. (Nr. 50), zu Sec.-Lts., Geyer, Unteroff. von dems. Regt., zum Port.-Fähnr., befördert. v. Münchow, Hauptm. vom 3. Niederschl. Inf.-Regt. (Nr. 50), zum Komp.-Chef ernannt. v. Stegmann- u. Stein, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt. befördert. Gr. Henckel- v. Donnersmark, Hauptm. vom 4. Niederschl. Inf.-Regt, (Nr. 51), zum Komp.-Chef ernannt. v. Dobschütz. Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., v. Prittwitz-Gaffron, Musketier von dems. Regt., zum Port.-Fähnr. befördert. Milson, Haupt. vom 1. Oberschles. Inf.-Regt. (Nr. 22), zum Komp.-Chef ernannt. Schlegel, v. Dobbeler I., Sec.-Lts. von dems. Regt. zu Pr.-Lts., Roether, Unteroff. von dems. Regt., zum Port.-Fähnr. befördert. Heyne, Hauptm. vom 3. Oberschles. Inf.-Regt. (Nr. 62), zum Komp.-Chef ernannt. Girschner, v. Foerster, Sec.-Lts. v. 2. Oberschles. Inf.-Regt. (Nr. 23), zu Pr.-Lts., v. Grumkow, Thomassin, Gefreite von dems. Regt., v. Gilgenheimb, Füsilier von dems. Regt., zu Port. Fähnrs. befördert. von Carnap, v. Albert, Hauptl. vom 4. Oberschl. Inf.-Regt. (Nr. 63), zu Komp.-Chefs ernannt. Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen, Rittm. und Escadr.-Chef vom 2. Garde-Ulanen-Regt., unter Beförderung zum Major, als etatsm. Stabsoffizier in das 2. Schles. Ulanen-Regt. (Nr. 2) versetzt. Gr. v. Herzberg, Hauptm. vom Schles. Füs.-Regt. (Nr. 38), zum Komp.-Chef ernannt. Mosig, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 3. Bats. 2. Niederschles. Regts. (Nr. 7), als Sec.-Lt. im 2. Niederschl. Inf.-Regt. (Nr. 47) angestellt. Gr. v. Pückler, Vice-Feldweb. vom 2. Bataill. 2. Niederschles. Regts. (Nr. 7), zum Sec.-Lt. 1. Aufgeb. befördert. Steinmann, Sec.-Lt. vom 1. Aufgeb. des 1. Bats. 1. Pomm. Regts. (Nr. 2), ins 1. Bat. 2. Niederschles. Regts. (Nr. 7), einrangirt. Krebs, Vice-Feldw. vom 3. Bat. 3. Niederschles. Regts. (Nr. 10), zum Sec.-Lt. des 1. Aufg., Prinz zu Schönaich-Carolath, Fuhrmann, Sec.-Lts. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 1. Oberschles. Regts. (Nr. 22), zu Pr.-Lts. befördert. Werner, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Ostpreuß. Regts. (Nr. 1), ins 1. Bat. 3. Niederschl. Regts. (Nr. 10), Brauns, Sec.-Lt. von der Kav. 1. Aufg. des 2. Bats. 1. Brandenb. Regts. (Nr. 8), ins 2. Bat. 3. Niederschles. Regts. (Nr. 10), Müller I., Sec.-Lieut. vom 1. Aufgeb. des 1. Bats. 4. Westf. Regts. (Nr. 17), ins 1. Bat. 4. Niederschles. Regts. (Nr. 11), von Schlebrügge, Pr.-Lieut. vom 1. Aufgeb. des 2. Bats. 2. Niederschles. Regts. (Nr. 7), ins 3. Bat. 4. Niederschles. Regts. (Nr. 11), Lindner, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 3. Niederschl. Regts. (Nr. 10), ins 2. Bat. 1. Oberschles. Regts. (Nr. 22), Schnackenberg, Pr.-Lt. vom 1. Aufgeb. des 2. Bats. 4. Niederschles. Regts. (Nr. 11), ins 2. Bat. 2. Niederschl. Regts. (Nr. 23), einrangirt. v. Malachowski, Ob.-Lt. u. Dir. des Kadettenhauses zu Bensberg, als Oberst m. d. Unif. d. 1. Garde-Regts. z. F. u. Pens. der Absch. bewilligt. Frhr. v. Schleinitz, Major zur Disp., zuletzt Eskadron-Chef im 3. Drag.-Regt., jetzigem Neumärk. Drag.-Regt. (Nr. 3), die Erlaubniß zum Tragen der Uniform dieses Regts. ertheilt. Schulz, Port.-Fähnr. vom 1. Posen. Inf.-Regt. (Nr. 18) zur Reserve entlassen. van der Leeden, Hauptm. vom 4. Pos. Inf.-Regt. (Nr. 59), mit der Regts.-Uniform, Aussicht auf Civilversorgung, und Pension der Abschied bewilligt. Gr. Henckel v. Donnersmarck, Hauptm. und Komp.-Chef vom 4. Oberschles. Inf.-Regt. (Nr. 63), als Major mit der Uniform des 2. Oberschles. Inf.-Regts. (Nr. 23), Aussicht auf Civilversorg. und Pension, Gr. zu Stolberg-Wernigerode, Pr.-Lt. vom 2. Oberschles. Inf.-Regt. (Nr. 23), als Hauptm. mit der Armee-Uniform, der Abschied bewilligt. v. Kessel, Sec.-Lieut. vom 1. Schles. Husaren-Regt. (Nr. 4), ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren der Kavallerie 1. Aufgebots 2. Bataillons 4. Niederschles. Regiments (Nr. 11) übergetreten. v. Selasinski, Major vom Westfäl. Füsilier-Regiment (Nr. 37) mit der Regim.-Uniform, Frhr. v. Rothkirch-Panthen, Sec.-Lt. vom 1. Rhein. Hus.-Regt. (Nr. 7), ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren der Kav. 1. Aufg. 2. Bat. 3. Niederschles. Landw.-Regts. (Nr. 10), übergetreten. Rost, Major a. D., zuletzt Hauptm. und Komp.-Chef im 25. Inf.-Regt., jetzigen 1. Rhein. Inf.-Regt. (Nr. 25), mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt. v. Zawadzky, Major z. Disp., zuletzt Kommdr. des 1. Bats. 12. Regts., die Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 2. Brandenb. Gren.-Regts. (Nr. 12) ertheilt. Kleiner, Sec.-Lt. vom Train 1. Aufg. des 1. Bats. 1. Pos. Regts. (Nr. 18), der Abschied bewilligt. Gr. Saurma-Jeltsch, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 3. Niederschles. Regts. (Nr. 10), Pohl, Sec.-Lt. von der Kavall. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 4. Niederschles. Regts. (Nr. 11), Fischer, Sec.-Lt. von der Artill. 1. Aufg. dess. Bats. der Abschied bewilligt. Hacke, Major zur Disp., unter Entbindung von dem Verhältniß als Führer des 2. Aufg. 1. Bat. 4. Rhein. Regts. (Nr. 30), mit der ihm bereits früher ertheilten Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 35. Inf.-Regts., jetzigen Brandenb. Füs.-Regts. (Nr. 35), nebst Aussicht auf Civilversorgung und seiner bisherigen Pension der Abschied bewilligt.

[Vom Hofe.] Se. kgl. H. der Prinz-Regent ist vorgestern Nachmittag in Baden-Baden eingetroffen.

— Se. kgl. H. der Admiral Prinz Adalbert hat sich gestern zur weiteren Inspicirung der Marine-Etablissements von Danzig nach Stettin und Stralsund begeben und gedenkt später auch nach dem Jadebusen zu gehen.

— Der Minister Frhr. v. Schleinitz hat sich heute nach Sagan begeben, wird aber schon am Montag hierher zurückkehren.

— Der Kriegsminister General-Lieutenant v. Roon ist heute vom Rhein hier wieder eingetroffen.

— Der Staatsminister a. D. Graf v. Arnim-Boytzenburg begab sich heute Morgen nach Brandenburg, um der heute dort stattfindenden Domstiftsfeier beizuwohnen. Zu gleichem Zweck reiste der General-Superintendent Dr. Hoffmann dahin.

— Der General-Leutenant und Inspekteur der technischen Institute der Artillerie v. Kunowski ist nach Beendigung einer Dienstreise aus Schlesien hierher zurückgekehrt.

— Der Geh. Ober-Regierungsrath v. Klützow vom Ministerium des Innern ist von seinem Urlaub wieder zurückgekehrt. (N. Pr. Z.)

Deutschland.

Frankfurt a. M., 27. Sept. [Nach Italien.] Es heißt hier heute, daß auch der hiesige österreichische Theil der Bundesgarnison Befehl erhalten habe, sich marschfertig zu machen, um nach Verona versetzt zu werden. Die abziehenden Regimenter aus Mainz und Rastatt sollen dem Vernehmen nach durch italienische Regimenter (?) ersetzt werden. (D. A. Z.)

Oesterreich.

Wien, 28. Septbr. [Dementi's.] Wir werden von der hiesigen ottomanischen Botschaft ersucht, die nach einer telegraphischen Depesche aus Konstantinopel vom 19. September (über Marseille) gebrachte Nachricht „daß der Staatsschatz die verfallenen Zinsen nicht ausbezahlt habe" auf Grund einer offiziellen Depesche von späterem Datum als falsch zu bezeichnen.

Die „Nat. Ztg." und nach ihr mehrere andere Blätter behaupteten neulich, der k. k. österreichische Botschafter in Rom, Baron Bach, hätte dem Cardinal Antonelli erklärt, daß, nachdem Oesterreich sich in der vorjährigen Campagne von den italienischen Mächten verlassen gesehen, es sich nun ebenfalls jeder Theilnahme zu Gunsten der Letztern enthalte, und daher auch für den heiligen Vater nicht intervenire. Der wiener Correspondent der „Independance belge" giebt nun dieser Behauptung ein förmliches Dementi, und versichert, daß eine derartige Erklärung an die päpstliche Regierung nicht abgegeben worden ist. (Oest. Z.)

Bregenz, 23. Sept. [Oesterreichische Rüstungen.] An die tyrolisch-vorarlbergische Grenze werden dem Vernehmen nach von böhmischen Standquartieren Truppen der österreichischen Armee zum Zwecke der Aufstellung eines Observationskorps detaschirt werden. Militärische Vorkehrungen in den südlichen Provinzen werden aufs Eifrigste betrieben. Bei der Stimmung der südtyrolischen Bevölkerung werden umfassende Anordnungen zur Verhütung von Demonstrationen getroffen. (Schw. M.)

Italien.

[Vom Kriegsschauplatz in Unteritalien.] Garibaldi traf am 18. Septbr. von Palermo wieder in Neapel ein und ging am 19ten Morgens nach Caserta, welches die Operationsbasis gegen die Linien von Capua bildet. Am 18ten war ein hitziges Scharmützel vorgefallen, wobei von Seiten der Garibaldianer 5000 Mann im Feuer waren, von denen 154 kampfumfähig wurden; davon blieben oder starben bis zum 21sten Morgens 17 Mann. Diese Angaben sind officiell. Als Ergebniß dieses Tages meldet der Neapolitanische Correspondent der „Independance": „Die Stellung Cajazzo auf dem rechten Ufer des Volturno ist vortrefflich, Capua wird bald von Gaeta abgeschnitten und umzingelt sein. Die auf Monte Sant Angelo aufgestellten Batterien können die Stadt Capua beschießen. Durch eine über den Volturno geschlagene Brücke haben die Truppen freien Zugang. Auf den 23. Septbr. ist ein allgemeiner Angriff beschlossen." Der Bericht des Generals Türr an den Kriegsminister lautet:

Ich schickte gestern eine Colonne ab, um heute Früh Cajazzo (am andern Volturno-Ufer, rechts von Capua) anzugreifen. Ich ordnete auf heute Morgens eine forcirte Recognoscirung von Santa Maria und San Prisco gegen Capua an, und rückte gleichfalls mit der Brigade Sachi und zwei Stück Geschützen aus, um eine starke Demonstration gegen Scafo und Scafo di Cajazzo zu machen. Die Königlichen, welche diesseit des Volturno standen, wurden auf die andere Seite des Flusses gejagt. In diesem Augenblicke erhalte ich den Bericht des Commandanten Cattabene, der anzeigt, daß er Cajazzo genommen hat. General Garibaldi besuchte mich in Scafo di Formicola, von wo er zu den Colonnen ging, die zwischen Santa Maria und Capua stehen.

Caserta, 19. Sept., 3 Uhr 20 Min. Nachmittags. Türr.

Ferner ist folgendes Bulletin in Neapel vom 19. September erschienen:

Zwei starke Recognoscirungen der Unsrigen fingen ein Gefecht mit ungefähr 10,000 Königlichen an. Eine Colonne der Unsrigen ging weiter oben über den Volturno und nahm Cajazzo und dessen Höhen, die zuvor die Königlichen besetzt hielten. Ein Corps von 1500 Königlichen machte den, jedoch vergeblichen Versuch, Cajazzo wieder zu nehmen. Dieser überragende Punkt sichert den Unsrigen eine vortheilhafte Stellung. Die Königlichen verbrauchten viel Munition, besonders Kanonenpulver, das den Unsrigen jedoch wenig Schaden that.

Den neuesten Nachrichten der pariser Abendblätter zufolge will Garibaldi eine Landung bei Terracina bewirken, um die Verbindungen der Königlichen mit Rom abzuschneiden, doch fehlt es dem Diktator noch an Matrosen für die Flotte. Die Operationen am Volturno nahmen größeren Umfang an. Die neapolitanische Linie von Capua bis Gaeta war verstärkt worden. In Sessa steht das Haupt-Corps, in Caserta die Reserve. Garibaldi hatte einen Angriff gegen Baiä unternommen, um sich namentlich der dortigen Vorräthe zu bemächtigen. Der Versuch gelang nicht gleich, sondern in der Nacht zogen die Neapolitaner mit allen Vorräthen ab und überließen den leeren Ort den Garibaldianern. Die Listen zur Einzeichnung von Freiwilligen, welche Garibaldi hatte auflegen lassen, bedeckten sich mit zahlreichen Unterschriften. Unter den Freiwilligen, die sich in Neapel eingeschrieben haben, befindet sich auch ein Bataillon von 700 Priestern; dieselben tragen Waffen, werden aber besonders zur Krankenpflege verwandt. Die Schwierigkeiten, welche der Diktator vor Capua findet, bilden eine neue Phase in der Entwickelung der Dinge. Die Neapolitauer waren des sofortigen Erfolges des Diktators so sicher, daß auf den Abend nach seiner Abfahrt zur Armee bereits die

Vorbereitungen zur Stadterleuchtung getroffen waren. Indeß ging es schon am ersten Tage beim Angriffe auf Capua — am 19. Sept. — heiß her, obgleich die Verluste Garibaldi's an diesem Tage, wie schon gemeldet, nur 154 Mann, darunter 17 Todte, kosteten. Die pariser „Presse" bringt nachträglich über diese Operationen folgende Einzelheiten: „Capua liegt halb vom Volturno umflossen auf dessen linkem Ufer. Von Neapel her gelangt man über eine einen Graben überbrückende Zugbrücke in die Stadt und verläßt dieselbe nach Gaeta zu auf einer Flußbrücke. Garibaldi wollte nun Capua von Gaeta trenuen. Zu dem Ende mußte er den Volturno überschreiten und sich der das rechte Ufer beherrschenden Höhen und der Hauptstraßen der Provinz Terra di Lavoro bemächtigen. Aber da der Volturno von beträchtlichen Streitkräften besetzt war, mußte man den Feind täuschen und seine Aufmerksamkeit ablenken. General Türr sandte also eine starke Kolonne gegen Capua, als ob er einen Sturm vorhabe, und sofort warfen sich ihnen 10,000 Königliche entgegen. Während dessen etablirten sich auf den Höhen von Cajazzo andere Corps, nachdem sie in aller Ruhe den Volturno überschritten hatten. Die Ausführung erfolgte in folgender Weise: Der Oberst Rüstow, ein Preuße, hatte den Scheinangriff auszuführen. Morgens eine Stunde vor Sonnenaufgang brach er mit 2000 Mann und 2 Geschützen auf. Auf der der Stadt gegenüberliegenden Esplanade machte er Halt, verblieb selbst im Centrum, während Georgi den rechten, Puppi den linken Flügel, La Masa die Reserve kommandirte. Der Oberst Spangaro hatte sich in der Nacht auf den Weg nach Foresta über Tamarro und Casa-Reale gemacht, um mit Rüstow zusammenzustoßen. Sofort alarmirten die Königlichen die Bataillone und Schwadronen in dem verschanzten Lager vor der Stadt. Sie hatten gegen die 2000 Freischärler ihre Artillerie des Lagers und der Forts und 10,000 Mann und riefen, als ob damit noch nicht genug sei, die Bataillone noch herbei, die den Uebergang des Volturno bewachten; damit dienten sie also gerade dem Plane Türrs. Die Leute Rüstows, dem ein Pferd unter dem Leibe erschossen ward und der sechs Stunden lang dem Kartätschenfeuer ausgesetzt blieb, erlitten große Verluste, denn die „Baiern" schossen vortrefflich und in gedeckter Stellung, während die Garibaldianer nicht zum besten schießen. Es blieben ihrer an 100 theils todt, theils verwundet, u. A. der Oberst Puppi und ein Major. Türr leitete die Operationen, und Garibaldi kommandirte mit seiner gewöhnlichen Ruhe das Ganze."

Der „Constitutionnel" erklärt, daß heute Nachrichten vom Kriegsschauplatze vor Capua vollständig fehlen; der Telegraph habe sich vollkommen stumm verhalten; wenn die „Nationalités" also melden, Garibaldi habe vor Capua eine zweite Schlappe erhalten und die Königlichen hätten bei dieser Gelegenheit 600 Gefangene gemacht, so ist diese Nachricht aus obigem Grunde nur mit Vorsicht aufzunehmen, zumal dem General Bosco dabei die Ehre des Sieges zugeschrieben wird, während dieser von Neapel, wo er krank gelegen, in Folge polizeilicher Ausweisung in Paris eingetroffen ist. Die Königlichen haben bei der Wiedereroberung von Cajazzo schon wieder einen ihrer Generale, den sie für verdächtig hielten, garibaldisch gesinnt zu sein, ermordet.

[Die Belagerung Ancona's.] Einer amtlichen Depesche aus Favorita, vor Ancona, vom 28. Sept. zufolge haben die Piemontesen nun auch das Fort delle Grazie genommen, und General Cadorna besetzte nach hartnäckigem Widerstande von Seiten der Belagerten die Vorstadt der Porta Pia. Die Belagerungs-Arbeiten gehen ihren regelmäßigen Gang; die Verluste der Piemontesen sind gering, dagegen haben sie wieder viele Gefangene gemacht. König Victor Emanuel wollte am 29. mit Farini in Bologna eintreffen und auch Florenz besuchen. Zuvor sollte am 28. noch die sicilianische Deputation, die dem Könige die Wünsche für sofortige Einverleibung der Insel ans Herz legen soll, empfangen werden. Auch der Rest des piemontesischen Militär-Contingentes, etwa noch 14,000 Mann, ist einberufen worden. In Rom war man laut Briefen vom 25. Sept. noch gänzlich ohne Nachrichten von der Armee. Das „Giornale di Roma" zeigt dies mit der Bemerkung an, daß die Telegraphen-Linien mit Ausnahme der Linie zwischen Rom und Gaeta und zwischen Rom und Civita-Vecchia unterbrochen seien. General Goyon hat zwei Miglien von Rom Vorposten aufgestellt. Die marseiller Depesche, welche dies meldet, bezeichnet aber nicht näher den Ort, wo dieselben stehen, dagegen berichtet sie: „Ein französisches Batuillon, das Corneto besetzt hielt, hatte sich zurückgezogen; am anderen Tage wurde die Stadt von römischen Freiwilligen besetzt und in Aufstand gebracht. Hr. v. Goyon ließ auf Ersuchen des Msgr. v. Merode die Stadt wieder besetzen." Das Consistorium, welches am 24. in Rom gehalten werden sollte, wurde bis zur Rückkehr des Marquis Cadore vertagt. Das Gerücht, als habe der Papst bereits Rom verlassen, wird von der „Patrie" ausdrücklich als grundlos bezeichnet.

Das „Pays" meldet, Ancona sei so bedrängt, daß man mit jedem Augenblick die Nachricht von dem Fall des Platzes erwarten dürfe.

Die „K. Bl." schreiben: „Unter der Besatzung von Ancona befinden sich nach zuverlässigen Berichten die größtentheils deutschen Bataillone Vogelgesang, Fuchmann, Ginzel und Prosick (Scharfschützen). Unter den gefangen nach Turin gebrachten päpstlichen Officieren befand sich auch der kürzlich in römische Kriegsdienste getretene Ober-Lieutenant E. v. Kesseler aus Köln. Nach Berichten, welche die Familie desselben auf telegraphischem Wege von der preußischen Gesandtschaft in Turin erhalten hat, ist Herr von Kesseler bereits wieder auf freien Fuß gesetzt worden und im Begriff, nach Triest abzugehen. Auch Frhr. v. Dalwigk von Köln befindet sich in piemontesischer Gefangenschaft."

[Zwei alte Gegner.] Wie ein italienisches Blatt erzählt, waren Lamoriciere und Cialdini gleichzeitig Zöglinge der polytechnischen Schule in Paris, aber damals schon so große Widersacher, daß es zu einem Duelle zwischen ihnen kam, in welchem Lamoriciere den Kürzeren zog.

[Eine Erklärung Lignana's.] Die „Köln. Z." enthält folgende Erklärung: „Ich ersehe aus der „Köln. Ztg.", daß La Farina in der „Perseveranza" erklärt habe, der Professor Lignana, der in Coburg gewesen sei, habe keinen Auftrag von der Societa nazionale gehabt und gehöre derselben nicht an. Das ist wahrheitsgemäß. Aber wenn die Erklärung den Sinn haben soll, als hätte ich in Coburg von einem solchen Auftrage gesprochen, so ist sie ganz falsch. Sind mir doch die Bedingungen des deutschen National-Vereins bekannt genug, um zu wissen, daß ihm jede Verbindung mit andern Vereinen untersagt ist, und ich verspreche mir von dem deutschen National-Vereine zu viel Heilsames für deutsche Zustände, um die Gränzen seiner gesetzmäßigen Thätigkeit je zu verkennen. Ich habe also die Adresse von La Farina nicht selbst nach Coburg gebracht, und als sie der Versammlung vorgelesen worden ist, war ich im Saale nicht anwesend. Ich habe keine persönlichen Beziehungen zu La Farina, und kenne ihn nur aus den Gerüchten über seine letzte Reise und unselige Wirkung in Sicilien. Ich habe tief bedauert, daß ein Mann, der mit Recht oder Unrecht die Ursache eines Konfliktes gewesen ist, welcher unserem Vaterlande sehr gefährlich werden kann, noch den Muth hatte, als Präsident einer Gesellschaft sich zu geberden, die, so viel ich weiß, nicht mehr existirt. Dies zur vorläufigen Verwahrung, das Ausführliche später. Prof. Giacomo Lignana, Mitglied des italienischen Parlaments."

α **Breslau**, 1. Oktober. [Ankunft Sr. Exc. des Herrn Ober-Präsidenten.] Se. Exc. der Wirkl. Geh. Rath und Ober-Präsident der Provinz Schlesien, Herr Frhr. v. Schleinitz, ist gestern Mittag mit der Eisenbahn aus Oberschlesien wieder hier eingetroffen.

Breslau, 1. Oktbr. [Polizeiliches.] Ein Unbekannter hat am 28. v. M. unter drei Schriftstücke das Siegel der Gemeinde Wildschütz, Kreis Nels, unter dem Vorgeben eines Auftrags seitens der dortigen Gutsherrschaft erschlichen. Da ein Mißbrauch zu besorgen ist, so wird hierauf aufmerksam gemacht.

Gestohlen wurde: Klosterstraße 81 ein schwarzseidener Damen-Sommermantel, ein schwarz und lila gestreifter wollener Ueberrock, die Aermel mit Sammetschleifen und Stahlschnallen besetzt, zwei braungestreifte wollene Ueberröcke, ein gelber Batist-Ueberrock mit kleinen Blümchen, ein weißgrundiger Kattun-Ueberrock mit braunen Blümchen, ein lila roth und braun geblumter Kattun-Ueberrock, ein graues Shawltuch mit lila Kante, ein dunkelgrüner seidener Sonnenschirm, ein Paar neue Zeugschuhe, mit Fries gefuttert, eine grauwollene Jacke mit schwarzblauer Leinwand gefuttert, eine wattirte, mit blauer Leinwand gefutterte braune Drilljacke mit schwarzem Sammet besetzt, sechs Paar weiße Strümpfe, ein weißer und ein bunter gestreifter Unterrock, 2 kattunene Bettdecken, 2 weiße gestickte und ein dergleichen gehäkelter Kragen, eine rothe geblumte gewirkte Markttasche und ein grau und roth gestreiftes Inlett, zusammen im Werthe von ca. 30 Thlr. Teichstr. 2 aus verschlossener Bodenkammer 1 Oberbett mit blau karrirtem Ueberzug und blau gestreiftem Inlett, ein Betttuch, ein schwarzer Tuchrock, im Schooß schwarz und in den Aermeln gelb gefuttert, ein Paar schwarze Tuchhosen, eine rothseidene Weste, theils mit rothem Tuch, theils mit blauem Kittai gefuttert, eine weiß, grau und braun karrirte Zeugweste, ein grün, schwarz und roth karr. Shawl, eine schwarz-, roth- und grauseidene Halsbinde und ein schwarzseidener Shlips. Gesammtwerth 19 Thlr. Neue Kirch-Straße 7 mehrere Cigarrenkisten und einige Schreibebücher.

Gefunden wurden: Ein neusilbernes Hundehalsband; ein altes Portemonnaie, in welchem sich eine kleine Summe Geldes befindet; eine Haarnadel; ein weißes Taschentuch; ein Schlüssel; ein weißes Taschentuch; ein Portemonnaie, in welchem sich ein Fingerhut und eine kleine Summe Geldes befindet; eine Mütze und drei Stück in Papier gewickelte Klingelzüge, von denen jeder eine Aufschrift trägt, und zwar: König's Hotel garni, E. Mayer und Deutsch.

Verloren wurden: Ein goldner Reifring im Werthe von 3 Thlr. und eine Pferdedecke von blaugestreiftem Drillich.

[Feuersgefahr.] Am 27. Sept., Abends bald nach 9 Uhr, geriethen Schmiedebrücke Nr. 56 in einem eine Stiege hoch belegenen Zimmer die Gardinen eines Fensters, welche der Luftzug einem auf einem Spiegeltische stehenden brennenden Lichte zugeführt hatte, in Brand. Ein Weitergreifen der Flamme wurde verhindert.

[Unglücksfall.] Am 28. Sept. Nachmittags wurden auf der Friedrich-Wilhelmsstraße zwei Mädchen im Alter von 9 und 6 Jahren von einem Pferde, das auf gedachter Straße scheu geworden war und sich seines Reiters entledigt hatte, zu Boden geworfen. Beide Kinder erlitten erhebliche, jedoch nicht lebensgefährliche Verletzungen.

[Lebensrettung.] Am 28. Septbr. Nachmittags belästigten mehrere 10—14jährige Knaben durch Werfen mit Steinen die mit dem Verkauf von Heringen auf einem Kahne an den Oderbrücken beschäftigten Personen. Ein unter letzteren befindlicher Tagearbeiter sprang in Folge dessen ans Land, ergriff einen der Knaben und schleuderte ihn dergestalt auf die Seite, daß er in die Oder stürzte. Glücklicherweise gelang es dem Heringshändler Lehmann, welcher sich im Kahne befand, den Knaben zu erreichen und vom Ertrinken zu retten.

Breslau, 30. Septbr. Im Laufe der verflossenen Woche sind hierorts excl. 5 todtgeborener Kinder 33 männliche und 43 weibliche, zusammen 76 Personen als gestorben polizeilich gemeldet worden. Hiervon starben: Im Allgemeinen Kranken-Hospital 7, im Hospital der Elisabetinerinnen 1, im Hospital der barmherzigen Brüder 3 Person und in der Gefangenen-Kranken-Anstalt — Person.

Nach einer auf diplomatischem Wege hierher gelangten Nachricht ist ein in Gröningen von J. G. Dingemans zur Post gegebener, an B. Dingemans per Adresse des Direktor Geller zu Neuwied gerichteter Brief, in welchem sich vier niederländische Bankbillets und zwar: 1 Bankbillet von 100 Flor., datirt vom 31. Januar 1852, Nr. 461; 1 Bank-Billet von 25 Florins, datirt vom 3. Januar 1854, Nr. 89; 1 Bank-Billet von 60 Florins, datirt vom 24. Juni 1854, Nr. 146; 1 Bank-Billet von 40 Florins, datirt vom 27. Oktober 1858, Nr. 34, befanden, verloren gegangen.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 29. Sept., Nachm. 3 Uhr. Bei Beginn der Börse war das Geschäft schwach. Die 3proz. eröffnete zu 68, 45, fiel auf 68, 40, stieg dann auf 68, 65 und schloß fest zu diesem Course. Consols von Mittags 12 Uhr waren 93¼ eingetroffen. Schluß-Course: 3proz. Rente 68, 65. 4½prz. Rente 95, 75. 3proz. Spanier 46⅞. 1proz. Spanier 39¼. Silber-Anleihe —. Oesterr. Staats-Eisenb.-Aktien 476. Credit-mobilier-Aktien 695. Lomb. Eisenb.-Aktien —. Oesterr. Kredit-Aktien 325.

London, 29. Sept., Nachm. 3 Uhr. Consols 93⅛. 1prz. Spanier 39¼. Mexikaner 21¾. Sardinier 83. 5prz. Russen 103½. 4½prz. Russen 93½. — Silber 61⅝. — Der gestrige Wechselcours auf Wien war 13 Fl. 70 Kr., auf Hamburg 13 Mk. 5¼ Sch. Nach dem neuesten Bankausweis beträgt der Noten-Umlauf 20,823,490 Pfd., der Metallvorrath 16,255,951 Pfd. St. Der Dampfer „City of Manchester" ist aus Newyork eingetroffen.

Wien, 29. Sept., Mittags 12 Uhr 30 Min. Beliebt. 5proz. Metalliques 62, 75. 4½proz. Metall. 55, 50. Bankaktien 738. Nordbahn 176, —. 1854er Loose 85, 75. National-Anlehen 74, —. Staats-Eisenb.-Aktien-Cert. 251, —. Creditaktien 167, —. London 131, 50. Hamburg 99, 50. Paris 52, 50. Gold —, —. Silber —, —. Elisabetbahn 177, —. Lomb. Eisenbahn 142, —. Neue Loose 103, 50. 1860er Loose 85, 50.

Frankfurt a. M., 29. Sept., Nachm. 2 Uhr 30 Min. Oesterreich. Effekten in Folge günstigerer wiener Notirungen besser bezahlt. Schluß-Course: Ludwigshafen-Bexbach 125½. Wiener Wechsel 87¼. Darmst. Bank-Aktien 183½. Darmst. Zettelbank 233. 5proz. Metall. 45. 4½proz. Metall. 39¼. 1854er Loose 62½. Oest. National-Anleihe 53½. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 219. Oesterr. Bank-Antheile 646. Oesterr. Credit-Aktien 143½. Neueste österr. Anleihe 63⅝. Oesterr. Elisabet-Bahn 131. Rhein-Nahe-Bahn 30. Mainz-Ludwigshafen Litt. A. 101½.

Hamburg, 29. Sept., Nachm. 2 Uhr 30 Min. Börse Anfangs flau, schloß matter. Schluß-Course: National-Anleihe 54. Oesterr. Credit-Aktien 60 B. Vereinsbank 98. Norddeutsche Bank 80½. Wien —, —.

Hamburg, 29. Sept. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, bei beschränktem Geschäft, ab auswärts sehr fest. Roggen loco still, ab Königsberg 80—81 zu lassen. Oel pr. Oktober 26¼—⅛, pr. Frühjahr 27⅛. Kaffee still. Zink unverändert.

Liverpool, 29. Septbr. [Baumwolle.] 16,000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert.

Berlin, 29. Sept. Zum Theil hervorgerufen durch die Bedürfnisse der Ultimo-Liquidation, welche die Börse heute ausschließlich in Anspruch nahm, zum Theil indeß auch unabhängig von dieser, zeigte sich die Börse in fester Haltung. Selbstverständlich sprach sich diese Stimmung nur in Courserhöhungen derjenigen Papiere aus, mit welchen sich die Spekulation beschäftigt, und vor Allen deshalb in den bevorzugten österreichischen Effekten. Aus Wien wurden nur unwesentlich bessere Course von Vormittags telegraphirt: Credit-Aktien 165. 10. Nationalanleihe 73. 80. Neueste Loose 85. 50, und die sie begleitende Bemerkung: „Große Geldnoth, theure Reportirungen", war eigentlich durchaus geeignet, die ohnehin geringe Courssteigerung am dortigen Markte zu paralysiren. Die Börse reflektirte indeß, daß, wenn trotz der dortigen Geldnoth kein Coursrückgang gemeldet werde, sie auch die Haltung der wiener Mittagsbörse sich günstig gestalten werde. Hierzu trat die ziemlich ausgeprägte Hausserichtung in der Spekulation unserer Börse, und die Leichtigkeit, mit der sich die Abwickelung machte, und vor allem das Raisonnement, das mit den Zerwürfnissen der Parteien in Italien ein nicht geringer Theil der Gefahr anderweitiger Intervention zu schwinden beginne. Geld hält sich übrigens auch hier gefragt, und vielfach wurde mit 3¼% discontirt, bis schließlich ein großes hiesiges Geld-Institut Prima-Briefe zu 3% aus dem Markte zu nehmen begann. Bank- und Kredit-Aktien zeigten sich im Allgemeinen recht geschäftslos, Eisenbahnen weisen nur vereinzelt kleine Erhöhungen auf, und waren eben so in eingeschränktem Verkehr. Die österr. Spekulationspapiere zeigten sich besonders zum Schluß der Börse in reger Frage und gutem Umsatz. Für Prämiengeschäfte, besonders in Kredit-Aktien und National-Anleihe, zeigte sich wieder vermehrte Neigung.

In Wechseln war der Verkehr ziemlich lebhaft. Kurz Holland war am Markte übrig, langes beliebt; für kurz Banco blieb Geld, auch langes ließ sich gut begeben. London war verkäuflich, kurze Sichten eher flau. Paris blieb gut zu lassen, Wien gefragt, Augsburg Geld, Frankfurt beliebt, in kurzer Sicht übrig. Kurz Petersburg erhielt sich verkäuflich, nachdem lange Sichten, wohl zumeist in Folge des hohen Disconto's in Petersburg, das sich auf 7—8 pCt. stellt, kaum ¼ unter Notiz zu begeben waren. Bremen fand sich gefragt bei knappem Material. Warschau ging zu letzter Wechseltags-Notiz (¼ besser als gestern) um. Kurz Holland gewann ⅛; Wien in beiden Sichten 1 Thlr. (gegen gestern ⅝ Thlr). London büßte ⅛ Sgr. ein. (B.- u. H.-Z.)

Berliner Börse vom 29. Septbr. 1860.

Fonds- und Geld-Course.

	Zf.	
Freiw. Staats-Anleihe	4½	100½ bz.
Staats-Anl. von 1850 52, 54, 55, 56, 57	4½	100⅞ bz. u. G.
dito 1853	4	93½ bz.
dito 1859	5	104¾ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	86¾ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	115½ bz.
Berliner Stadt-Obl.	4½	100¼ B.
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	88 bz.
Pfandbr. dito dito	4	97 bz.
Pfandbr. Pommersche	3½	87 bz.
Pfandbr. dito neue	4	96 bz.
Pfandbr. Posensche	4	100⅞ bz.
Pfandbr. dito	3½	94¼ bz.
Pfandbr. dito neue	4	90¾ B.
Pfandbr. Schlesische	3½	88 B.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	94¼ B.
Rentenbriefe Pommersche	4	94 bz
Rentenbriefe Posensche	4	91¼ G.
Rentenbriefe Preussische	4	93 B.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	94½ G.
Rentenbriefe Sächsische	4	94¼ bz.
Rentenbriefe Schlesische	4	94 G.
Louisdor	—	108¾ bz.
Goldkronen	—	9. 3½ bz. u G.

Ausländische Fonds.

	Zf.	
Oesterr. Metall.	5	46 etw. bz. u. G.
dito 54er Pr.-Anl.	4	63 G
dito neue 100 fl.L.	—	51¾, End etw 52 bz.
dito Nat.-Anleihe	5	54½ à 55 bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	102 bz.
dito 5. Anleihe	5	91¾ G.
do. poln. Sch.-Obl.	4	82¾ B.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	87 G.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	91 G.
dito à 300 Fl.	5	92¼ G.
dito à 200 Fl.	—	22¾ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	44 G.
Baden 35 Fl.	—	29¾ etw. bz.

Actien-Course.

	Div. 1859	Z.-F.	
Aach.-Düsseld.	3½	3½	73½ bz.
Aach.-Mastricht.	—	4	16 B.
Amst.-Rotterd.	5	4	75⅞ bz (m. C. N. 5)
Berg.-Märkische	4½	4	83¾ à ½ bz.
Berlin-Anhalter.	7¾	4	111 bz.
Berlin-Hamburg.	5⅚	4	108 G.
Berl.-Ptsd.-Mgd.	7	4	128 G.
Berlin-Stettiner	5⅘	4	102½ G.
Breslau-Freib.	4	4	82 bz.
Cöln-Mindener	7⅞	3½	130 bz.
Franz. St.-Eisb.	7	5	123¾ à 124¼ bz.
Ludw.-Bexbach.	9⅘	4	125½ bz. u G.
Magd.-Halberst.	13	4	200 B.
Magd.-Wittenb.	1⅛	4	32 bz.
Mainz-Ludw. A.	5½	4	100½ bz (m. C Nr.
Mecklenburger	1½	4	45¼ bz. u. B. [2)
Münster-Hamm.	4	4	90½ B.
Neisse-Brieger	2	4	51 bz.
Niederschles.	4	4	91¾ bz.
N.-Schl. Zwgb.	½	4	— —
Nordb. (Fr.-W.)	2	4	45¾ bz. u. G.
dito Prior.	—	4½	100¼ G.
Oberschles. A.	6 1/12	3½	122¾ bz u G.
Oberschles. B.	6 1/12	3½	112 B.
dito C.	6 1/12	3½	122¾ bz. u. G.
dito Prior. A.	—	4	— — —
dito Prior. B.	—	3½	79¼ B.
dito Prior. D.	—	4	86½ bz.
dito Prior. E.	—	3½	74 bz.
dito Prior. F.	—	4½	93¼ à 93 bz.
Oppeln-Tarnow.	—	4	— — —
Prinz-W. (St.-V.)	1½	4	53⅛ B.
Rheinische	5	4	84¼ à ½ bz.
dito (St.) Pr.	5	4	— — —
dito Prior.	—	4	84¼ G.
dito v. St. gar.	—	3½	— — —
Rhein-Nahe-B.	—	4	30 B.
Ruhrort-Crefeld.	—	3½	— — —
Starg.-Posener	3½	3½	79½ bz.
Thüringer.	5⅙	4	103 bz.
Wilhelms-Bahn.	—	4	37½ G.
dito Prior.	—	4	77¾ bz.
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito Prior. St.	—	4½	75 B.
dito dito	—	5	80 B.

Preuss. und ausl. Bank-Atien.

	Div. 1859	Z.-F.	
Berl. K.-Verein	5 11/16	4	116½ G.
Berl. Hand.-Ges.	5	4	79 G.
Berl. W.-Cred. G.	—	5	— — —
Braunschw. Bnk.	4	4	67 G.
Bremer „	5	4	96 G.
Coburg. Crdit. A.	2	4	50 B.
Darmst. Zettel-B.	4	4	93 G.
Darmst. (abgest.)	4	4	72 à 72½ bz.
Dess. Creditb.-A.	—	4	12⅝ bz.
Disc.-Cm.-Anth.	4	4	81 B
Genf. Creditb.-A.	—	4	19½ à ¼ bz.
Geraer Bank	3½	4	70 etw. bz. u. G.
Hamb. Nrd. Bank	4⅝	4	79½ B.
„ Ver.- „	4 7/12	4	97½ B.
Hannov. „	5 5/7	4	90¼ etw. bz.
Leipziger „	3	4	61¾ etw. bz.
Luxembg. Bank	4	4	77½ G.
Magd. Priv. B.	3¼	4	76 G.
Mein.-Crditb.-A.	4	4	64¼ G.
Minerva-Bwg. A.	—	5	19 G.
Oesterr. Crdtb. A.	6	5	60 à 61 bz.
Pos. Prov.-Bank	4	4	76½ B.
Preuss. B.-Anth.	6¾	4½	126 G.
Schl. Bank-Ver.	5	4	75 B.
Thüringer Bank	—	4	52½ bz. u. B.
Weimar. Bank	3½	4	76 G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	141⅝ bz.
dito	2 M.	141 bz.
Hamburg	k. S.	149⅞ G.
dito	2 M.	149⅜ bz.
London	3 M.	6. 17⅛ bz.
Paris	2 M.	78¾ bz.
Wien österr. Währ.	8 T.	74⅜ bz.
dito	2 M.	73½ bz.
Augsburg	2 M.	56. 20 G.
Leipzig	8 T.	99⅝ bz.
dito	2 M.	99½ G.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 22 bz.
Petersburg	3 W	98¼ bz. B. lang ohne [Käuf.
Bremen	8 T.	108½ bz.
Warschau	8 T.	88¼ bz.

Berlin, 29. Septbr. Weizen loco 74—87 Thlr. pr. 2100pfd. — Roggen loco, bezahlt wurde für bunt poln. 80—82 Thlr. pr. 2100pfd., fein neu und alt von 48½—49¾ Thlr. pr. 2000pfd. bez., Sept. 49—49¼ Thlr. bez., Sept.-Okt. 48⅝—⅞—¾—⅞ Thlr. bez. und Gld., 49 Thlr. Br., Okt.-Novbr. 47½—¾—⅝—¾ Thlr. bez., Br. und Gld., Novbr.-Dez. 46¾—47—46¾ Thlr. bez. und Gld., 47 Thlr. Br., Frühjahr 45¾—46 Thlr. bez. und Br., 45¾ Thlr. Gld., — Gerste, große und kleine 40—47 Thlr. pr. 1750pfd. — Hafer, loco 25—30 Thl., Lief. pr. Sept. 25¾—⅞ Thl. bez., Sept.-Okt. 25½—¾ Thl. bez., Okt.-Nov. 24¾ Thlr. Gld., Nov.-Dez. 25 Thlr. Br., Frühjahr 24¾—25 Thlr. bez. — Erbsen, Koch- und Futterwaare 49—54 Thlr. — Rüböl loco 11¾ Thlr. Br., Septbr., Sept.-Okt. 11 17/24—⅝—⅔ Thlr. bez. und Gld., 11¾ Thlr. Br., Okt.-Nov. 11⅝—17/24—⅔ Thlr. bez. und Gld., 11¾ Thlr. Br., Novbr.-Dez. 11⅚ Thlr. bez. und Gld., 11⅞ Thlr. Br., Dez.-Jan. 12 Thlr. Br., 11 11/12 Thlr. Gld., April-Mai 12 5/12—⅜ Thlr. bez. u. Gld., 12 5/12 Thlr. Br. — Leinöl loco und Liefer. 11⅙ Thlr. Br. — Spiritus loco ohne Faß 17 17/24—⅔ Thlr. bez., Sept. 17 7/12—⅔—17 13/24 Thlr. bez., Sept.-Okt. 17 11/12—⅝—½ Thlr. bez. und Gld., 17 13/24 Thlr. Br., Okt.-Nov. 17¼—⅓—¼ Thlr. bez., Br. und Gld., Novbr.-Dez. und Dezbr.-Jan. 17⅙ Thlr. bez., 17¼ Thlr. Br., 17⅛ Thlr. Gld., Jan.-Febr. 17⅓ Thlr. Br., 17¼ Thlr. Gld., April-Mai 17¾—⅔ Thlr. bez. und Gld., 17¾ Thlr. Br.

Weizen fest behauptet. — Roggen wurde in effektiver Waare ziemlich lebhaft zu etwas erhöhten Preisen umgesetzt, Termine verliefen in animirter Stimmung bei guten Umsätzen und schließen fest. Gekündigt 9000 Ctnr. — Rüböl bei sehr lebhaftem Handel in matter Haltung. — Spiritus mäßiger Handel zu wenig veränderten Preisen. Gekündigt 90,000 Quart.

Stettin, 29. Septbr. Weizen fest und höher, loco pr. 85pfd. alter pyritzer 88½ Thlr. bez., gelber 80pfd. 85 Thlr. bez., neuer weißer 85½ Thlr. bez., 85pfd. gelber pr. Sept.-Okt. 88½—89 Thlr. bez. und Br., 83—85pfd. dito 84 Thlr. bez., pr. Okt.-Nov. 85pfd. 84 Thlr. Gld., 85 Thlr. Br., pr. Frühjahr 81½ Thlr. Gld., 82½ Thlr. Br. — Roggen fest, loco pr. 77pfd. 47—47½ Thlr. bez., 77pfd. pr. Septbr.-Okt. 46½ Thlr. bez. und Br., 80—77pfd. pr. Okt. succ. Lief. 46½ Thlr. bez., pr. Okt.-Novbr. 45 Thlr. bez. und Gld., pr. Nov.-Dez. 45 Thlr. Br., pr. Frühjahr 44½ Thlr. bez., 45 Thlr. Br. — Gerste und Hafer ohne Umsatz. — Winterrübsen, guter gesunder trockner Durchschnitts-Qualität loco 86½ Thlr. bez. — Rüböl unverändert, loco 11⅚ Thlr. Br., pr. Sept.-Oktbr. 11¾ Thlr. bez., pr. Okt.-Novbr. 11¾ Thlr. bez., pr. April-Mai 12½ Thlr. Gld., 7/12 Thlr. Br. — Leinöl, loco incl. Faß 10⅚ Thlr. bez. und Br., pr. Okt.-Nov. 10⅔ Thlr. bez., 10¾ Thlr. Br., — Spiritus anfangs niedriger, schließt fest und höher, loco ohne Faß 17 11/12 Thlr. bez., mit Faß 17¾ Thl. bez., pr. Septbr. 17⅚—18 Thlr. bez., pr. Sept.-Okt. 17⅔—7/12—⅝ Thlr. bez. und Gld., pr. Okt.-Nov. 17⅛ Thlr. bez., 17⅙ Thlr. Gld., pr. Nov.-Dez. 17⅚ Thlr. Gld., pr. Frühjahr 17 11/12 Thlr. bez. und Br. — Reis, ord. Arracan 4⅓ Thlr. transf. bez. — Heutiger Landmarkt: Weizen 74—85 Thlr., Roggen 47—51 Thlr., Gerste 42—46 Thlr., Hafer 20—26 Thlr., Erbsen kleine 50—52 Thlr., große 54 Thlr., gelbe Lupinen 30 Thlr., Rübsen 80—84 Thlr., Kartoffeln 15—17 Sgr., Heu 17½—22½ Sgr., Stroh 5⅔—6 Thlr.

≌ **Breslau**, 1. Oktbr. [Produktenmarkt.] Mäßiges Geschäft in allen Getreidekörnern zu letzten Preisen, bei höchst mittelmäßigen Zufuhren und Angebot von Bodenlägern. Oel- und Kleesaaten behauptet. — Spiritus still, pro 100 Quart loco 18, Oktbr. 18 B. u. G.

	Sgr.			
Weißer Weizen	86	90	95	100
„ „ neuer	75	80	86	92
Gelber Weizen	84	88	92	95
„ „ neuer	75	80	85	90
Roggen	58	61	63	65
„ neuer	58	61	63	65
Gerste	50	55	60	63
„ neue	42	46	50	52
Hafer	27	29	31	33
„ neuer	22	24	26	28
Kocherbsen	65	70	75	80

	Sgr.				
Futtererbsen	54	58	60	62	—
Wicken	42	45	47	50	—
Winterraps	80	85	88	92	95
Winterrübsen	80	85	88	90	93
Sommerrübsen	70	75	78	80	82
Schlagleinsaat	65	70	75	80	85
	Thlr.				
Rothe Kleesaat	11	12	13	14	14½
Weiße dito	11	14	17	19	20
Thymothee	8	9	10	10½	11

Theater-Repertoire.

Montag, 1. Oktbr. (Erhöhte Preise.) Erstes Gastspiel des Fräul. **Victorine Legrain**, erste Tänzerin des Théatre impérial de l'académie in Paris. **„Das letzte Mittel."** Lustspiel in 4 Akten von Johanna v. Weißenthurn. (Frau v. Silben, Frln. Haas, vom Stadttheater zu Frankfurt a. M., als Gast.) Nach dem zweiten Akt: **„Grand pas de deux"**, arrangirt von Fräul. **Legrain** und getanzt von ihr und Herrn Balletmeister Pohl. Zum Schluß: **„Grand pas de sept"**, arrangirt und getanzt von Fräul. **Legrain**, begleitet von den Fräul. Stahl, Finster, Puschmann, Lampe, Hanau und Etienne.

Dinstag, 2. Oktbr. (Kleine Preise.) Zum zweiten Male: **„Heinrich von der Aue."** Schauspiel in 4 Akten von Josef Weilen.

Verantwortlicher Redakteur: R. Bürkner in Breslau.
Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.